

Medienkonzept

Fritz-Reuter-Oberschule,

11K05

Prendener Str. 29/ 13059 Berlin

01755360174

<https://www.fritz-reuter-oberschule.de/>

Herr Jens Steer

(steer@fritz-reuter-oberschule.de)

Frau Stefanie Wittig

(wittig@fritz-reuter-oberschule.de)

Steuergruppe

13.01.2021

I. Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

Digitales Leitbild der Fritz-Reuter-Oberschule:

Digitale Bildung ist ein „kontinuierlicher Prozess, der Menschen befähigt, ihr Leben und Lernen in einer digitalisierten Welt aktiv zu gestalten.“ (1)

Eben dazu möchten wir unsere Schüler¹ befähigen: an einer zunehmend digitalisierten Welt verantwortungsvoll und reflektiert zu partizipieren und diese mitgestalten zu können.

Digitale Bildung beinhaltet neben der Digitalisierung von Lernprozessen und der Implementierung digitaler (Lern-)Werkzeuge in den Unterricht explizit auch die kritische Auseinandersetzung mit diesen digitalen Umgebungen.

Zwei wichtige Grundpfeiler prägen dabei das vorliegende Medienkonzept: Zum einen das Kompetenzmodell Medienbildung des Kerncurriculums, das auf den sechs Basiskompetenzen Informieren, Kommunizieren, Präsentieren, Produzieren, Reflektieren und Analysieren basiert (2) sowie zum anderen das SAMR-Modell von Puentedura (3). Dieses zeigt Perspektiven auf, wie sich Lernprozesse und Aufgabenformate durch die Integration digitaler Medien verbessern und sogar umgestalten lassen.

Die Leitidee der Fritz-Reuter-Oberschule besteht also darin, digitale Medien zu Lernwerkzeugen werden zu lassen und damit selbstständige und selbstgesteuerte Lernprozesse zu ermöglichen.

Im Schulprogramm der Fritz-Reuter-Oberschule ist der Themenschwerpunkt „Digitalisierung“ ein Entwicklungsschwerpunkt.

Digitalisierung

Präambel

Guter und moderner Unterricht muss ernst nehmen, was die Schüler bewegt und womit sie sich außerhalb der Schule beschäftigen. Das heißt: Digitale Medien müssen in den Unterricht integriert und als Gestaltungschance begriffen werden.

Digitale Medien sollen nicht das Arbeitsblatt ersetzen, sondern dienen als eine von vielen verschiedenen Möglichkeiten, die die Lehrkraft nutzen kann. Der Fokus der schulischen Arbeit bleibt immer der gleiche: die Vermittlung fächerspezifischer Kompetenzen. Apps für den Mathematikunterricht oder Literatur-Apps mit integrierter Vorlese- und Interpretationsfunktion sollten demnach genauso zum Handwerkszeug einer Lehrkraft zählen wie Arbeitsblätter oder Lehrwerke.

¹ Für eine bessere Lesbarkeit wird im gesamten Text die einheitliche Form Schüler und Lehrer sowie Kollege verwendet.

Gerade in der Kombination von Information und Reflexion bergen digitale Medien das Potential, meinungsbildend und demokratiefördernd zu wirken.

Außerdem ist in vielen Berufen die digitale Medienkompetenz Grundvoraussetzung und nicht mehr wegzudenken.

Ist-Zustand:

- die Schule hat Laptops, Beamer- und Laptopkombinationen sowie interaktive Boards sowohl in den Lehrerzimmern als auch in den Klassenräumen
- Recherchearbeiten werden auch mit dem Handy durchgeführt
- Medienkonzept liegt vor
- ITG-Unterricht im 7. Jahrgang und Wahlpflichtangebote ab dem 7. Jahrgang; Oberstufenkurse Informatik
- „Medienchecks“ vor Prüfungen; im 10. Jahrgang ein eintägiges Informatikseminar
- Technik-AG
- Kooperationen mit Cisco und Siemens (Girls' Day; Projekttag)
- Sparkassenprojekt: Planspiel Börse
- Methodentraining: Fit im Recherchieren

Soll-Zustand:

- Umgang mit dem Handy in der Schule – Handykonzept
- Lehrer nutzen regelmäßig das Fortbildungsangebot im Bereich der digitalen Medien
- Fachbereiche überlegen sukzessive, wann digitale Lernmöglichkeiten Sinn machen und ergänzen dies regelmäßig im eigenen SchiC (Schulinternes Curriculum: Bereich: Medienbildung/ Studientage etc.)

Zielstellungen:

Der Unterricht wird durch den Einsatz von modernen Medien interessanter, differenzierter und kompetenzorientierter.

Alle Fächer haben im aktuellen SchiC schriftlich fixiert, in welcher Weise digitale Medien im Unterricht integriert werden.

Technische Ausstattung und Ziel:

Ganze Klassen können mittels Laptops und Computerräumen digital arbeiten.

Der Unterricht mithilfe digitaler Medien hilft den Schülern, sich auf die Anforderungen von Beruf und Studium vorzubereiten.

Alle Schüler erwerben Grundkenntnisse im Umgang mit Computern, interaktiven Boards und Lernsoftware. Sie bekommen Einblick in die Textverarbeitung, Präsentationssoftware, Tabellenkalkulation und Bildbearbeitungssoftware.

Schüler bewegen sich sicher im Internet. Sie kennen aber auch die Chancen, sind sich aber der Gefahren bewusst. Die Schüler lernen, sich gegen Angriffe aus dem Netz zu schützen, sollen sich aber auch der Privatsphäre in sozialen Netzwerken bewusst sein. Bestimmungen zum Urheberrecht müssen sie kennen und bei ihrer Arbeit beachten.

Die Schüler stellen die erworbene Medienkompetenz im Unterricht bei ihren Präsentationsprüfungen im MSA und Abitur unter Beweis.

Im Kurs Informatik, werden Schüler in der Oberstufe zielgerichtet auf ein Studium im Bereich der Informationstechnik/ Informatik vorbereitet.

II. Pädagogische Strategie/Medien-Nutzungskonzept

Die Implementierung des Medienkonzepts erfolgt im Rahmen eines eng miteinander verzahnten Schulentwicklungs- und Unterrichtsentwicklungskonzepts mit kurzfristig, mittelfristig und langfristig angelegten Zielen. Als Grundlage für die Festsetzung dieser Ziele dient unser Leitbild.

Der Schulentwicklungsprozess wird gelenkt durch die Steuergruppe, durch die AG Digitalisierung sowie durch die Schulleitung.

Um eine enge Verzahnung mit dem Unterrichtsentwicklungsprozess sicherzustellen, muss das Medienkonzept von einer hohen Akzeptanz im Kollegium getragen sein. Dies kann nur durch eine enge Einbindung der Fachbereiche in die Erstellung eines tragfähigen Medienkonzeptes gelingen. Ebenso müssen die Schüler, die Eltern und die Kooperationspartner der Schule in die Umsetzung des Medienkonzeptes einbezogen werden.

Grundlegend ist zunächst, dass die einzelnen Fachbereiche ausgehend von der gemeinsamen Leitidee für das Medienkonzept eigenständige kurz-, mittel- und langfristige Ziele definieren, wie digitale Bildung in ihrem Fach gefördert werden kann.

Kurzfristige Ziele bestehen darin, vorhandene Unterrichtseinheiten sukzessive bezüglich der Implementierung digitaler Bildung zu überarbeiten. Dabei wird sich auf zwei bis drei Teilkompetenzen des Kompetenzmodells Medienbildung aus dem Basiscurriculum beschränkt.

Mittelfristiges Ziel sollte die Entwicklung neuer Unterrichtseinheiten auf der Grundlage des Leitbildes sein (Erreichung der Stufen Erweiterung und Änderung des SAMR-Modells).

Eine langfristige Vision muss darin bestehen, alle Schüler im Unterricht mit digitalen Endgeräten auszustatten und Unterrichtseinheiten im Sinne der Neubelegungs-Stufe des SAMR-Modells zu entwickeln.

Die pädagogische Strategie ist im Schulentwicklungsprozess (Schulprogramm) implementiert. Die Schulleitung unterstützt alle Prozesse, eine Steuergruppe lenkt die Prozesse, die Fachbereichsleitungen und das Kollegium unterstützen die einzelnen Prozesse.

Die konkrete Umsetzung verbindlicher digitaler Unterrichtssequenzen oder Module erfolgt seit dem Schuljahr 20/21 und wird fortlaufend an Studientagen weitergeplant und evaluiert. Für einzelne Teilbereiche übernehmen die Fachbereichsleitungen die Verantwortung.

Die Schulorganisation:

- die Homepage der Schule wird als Informations- und Kommunikationsmittel zwischen Lehrern, Schülern und Eltern regelmäßig aktualisiert
- Nutzung der Schulcloud (nextcloud) +Nutzung von it's learning - Materialtausch zwischen Lehrern und Schülern
- der Vertretungsplan ist digital auf der Homepage und in der Schule für alle einsehbar und seit dem Schuljahr 20/21 auch via webuntis für Lehrkräfte und Schüler aufrufbar
- zusätzlich wird der webuntis-Messengerdienst sowie jitsi-meet-Videokonferenzen für die Kommunikation zwischen Lehrkräften oder zwischen Lehrkräften und Schülergruppen bzw. mit einzelnen Schülern verwendet

Unterrichtstrukturen:

In allen Fächern werden und sollen digitale Medien unter Aufsicht der Lehrkräfte genutzt werden. Außerdem soll Lernsoftware und fachspezifische Software im Unterricht weiter integriert werden.

In Klasse 7 werden alle Klassen geteilt und nehmen in den Computerkabinetten eine Stunde pro Woche ein Schuljahr lang am ITG (Informationstechnischer Grundkurs) Unterricht teil.

Themenbereiche des ITG-Unterrichts: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationsübungen in Form von Projektarbeiten.

In Klasse 9 und 10 (und neu in Klasse 7 und 8) findet der Wahlpflichtunterricht Informatik statt.

In der 11. Klasse wird Informatik als Basiskurs und in der Oberstufe als dreistündiger Grundkurs angeboten.

Die Schule hat seit einigen Jahren eine Technik-AG, in der Schüler bei Aufführungen oder Veranstaltungen für die technische Ausrüstung, den Sound und das richtige Licht sorgen sowie bei Präsentationen unterstützen.

Die Schule hat außerdem eine AG Computergrafik, die sich mit Designentwicklung, selbstgeschriebenen Programmen und grafischen Entwürfen beschäftigt.

Die Schule kooperiert mit Vattenfall, Siemens und Cisco, die wiederum im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung Projekte, Exkursionen und Informationstage für die Schüler anbieten. Diese Ausflüge zeigen den Schülern auf, in welchen Berufen und wo genau moderne Medien und Grundlagen in der Informationstechnik unabdingbar sind. Viele Schüler suchen sich bereits in Klasse 9 mit der Unterstützung des jeweiligen BO-Lehrers

einen Praktikumsplatz aus, welcher ihnen die Notwendigkeit vom Grundlagenwissen der Informatik aufzeigt.

In der Methodenwoche, der ersten Schulwoche im Schuljahr, wird darauf geachtet, dass die Themenfelder Kommunikation, Teamfähigkeit, Methodentraining, Bewerbungstraining (...) immer im Zusammenhang mit digitalen Medien vermittelt werden.

Zum Thema Mobbing (inklusive Cybermobbing) finden in jedem Schuljahr Elternabende statt sowie Beratungsmöglichkeiten durch die Schulsozialarbeiterinnen der Schule.

Drei Lehrkräfte sind Digitalbotschafter der Schule, nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und sind dabei, das gesamte Lehrmaterial der Schule zu digitalisieren. (Umsetzung des eEducation Berlin Masterplans)

III. Fortbildungskonzept

Eine Abfrage im Kollegium (SJ: 19/20) hat folgenden dringenden Fortbildungsbedarf ergeben, der zeitnah umgesetzt werden sollte.

- Umgang mit Windows
- Nutzung der Smartboardsoftware
- Funktionen und Nutzung der Schulcloud
- funktionale Nutzung von fächerübergreifender und fachspezifischer Software für den Unterricht

In einem **ersten Schritt** wurden illustrierte Handouts erarbeitet, die bei der Bedienung der wichtigsten aktuell vorhandenen Hard- und Software helfen sollen. (verantwortlich: Herr Schweppe). Diese werden, wenn möglich, in der Nähe der Geräte (Interactive Whiteboards, Dokumentenkameras, etc.) angebracht bzw. in einem Hefter und einem digitalen Ordner für alle zugänglich abgelegt. Vorrang hat die Nutzung der Schulcloud und der Software für die Interactive Whiteboards). Es ist eine ständige Erweiterung vorgesehen.

In einem **zweiten Schritt** wurde an zwei ausgewählten Terminen geprüft, ob ab Beginn des Schuljahres 2020/21 für Kollegen feste Beratungstermine bezüglich des Medieneinsatzes und/oder zum Umgang mit Medien und Software etc. fest im Stundenplan verankert werden könnten. Inhalt dieser Beratungen wäre ein Input zu einem Schwerpunkt (z.B. Möglichkeiten, die die Whiteboard-Software bietet, allgemeine Kompetenzen im Umgang mit Office-Programmen, bestimmte Apps – auch fachspezifisch...) und anschließend die Möglichkeit zum konkreten Erproben und Nachfragen.

Diese Fortbildungen sind mit Beginn des Schuljahres 20/21 angelaufen und werden wöchentlich zu zwei Terminen angeboten.

In den Fachbereichen erfolgt parallel dazu ein Austausch zu bereits genutzten bzw. für das Fach vorhandenen Tools, Datenbanken, etc. Die Kollegen stellen sich gegenseitig konkrete Einheiten bzw. Stunden vor, in denen diese Tools funktional und gewinnbringend eingesetzt werden. Es werden Absprachen getroffen, ob

- bestimmte häufig genutzte Apps installiert werden sollen,
- Lizenzen für bestimmte digitale Angebote (auch digitale Schulbücher) erworben werden sollen,
- in welcher Weise digitale Unterrichtsinhalte im Unterricht eingesetzt werden können (z.B. auf Tablets),
- welche Fortbildungen fachspezifisch zu digitalen Inhalten besucht werden.

Austausch und gegenseitige Fortbildung werden Prinzipien in jedem Fachbereich.

Die vorgeschlagene Tabelle könnte z. B. für die Themen in Schritt 2 genutzt werden

Fortbildungsinhalt	Zielgruppe	Bemerkungen / Notizen Hinweise / Niveaustufe
--------------------	------------	--

IV. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept

Die Fritz-Reuter-Oberschule hat die Vision, dass alle Räume mit Endgeräten (interaktive Boards oder Beamer- Laptopkombinationen) sowie mit zahlreichen Tabletwagen oder Notebookwagen ausgestattet sind und diese durch ein funktionierendes Internet jederzeit einsetzbar sind.

Die momentane technische Ausstattung an der Fritz-Reuter-Oberschule sieht wie folgt aus:

Die Fritz-Reuter-Oberschule verfügt über drei Computerkabinette. Diese sind mit Schülerrechnern (je zw. 14-17), Lehrerrechnern (je 2) und Beamer (je 1) ausgestattet. Ferner verfügen Raum 2.17 über einen und Raum 1.30 über vier Schülerrechner.

Fremdsprachenkabinett

Im Fremdsprachenkabinett ist für Unterrichtspräsentationen ein Lehrerrechner installiert und es gibt vier Wagen mit je 28 Netbooks für die Recherche- und Präsentationsarbeit der Schüler.

allgemeine Unterrichtsräume und Fachräume

26 Räume sind mit interaktiven Whiteboards und drei mit interaktiven Beamern ausgestattet. Alle anderen Räume verfügen über Rechner und Beamer. Dabei handelt es sich um Notebooks in Kombination mit Beamern. In wenigen Räumen (4) sind die Rechner und/oder Beamer recht alt und bedürfen baldigen Ersatzes. Die meisten Unterrichtsräume, etwa 3/4, sind über WLAN, LAN, Powerline oder Coaxadapter in das Schülernetzwerk eingebunden. Bautechnische Gegebenheiten verhindern derzeit den Anschluss aller Räume.

Alle Rechner mit Zugriff auf das Schülernetzwerk haben die Möglichkeit, Dateien über Tauschordner im Netzwerk zu hinterlegen bzw. weiterzugeben. Dafür stehen drei Server bereit.

Lehrerzimmer

In den Sammlungsräumen der Lehrer, stehen jeweils mindestens ein PC in Kombination mit je einem Drucker bereit. All diese Räume sind ins Schülernetzwerk eingebunden. (2.32, 2.22, 1.21, 1.41, 1.42, Hausmeister)

Verwaltung

Die Zimmer der Schulleitung und der Verwaltungsleiterin, das Sekretariat, das große Lehrerzimmer und die Räume 0.9 und 0.10 bilden das Verwaltungsnetzwerk. Sie sind mit einem eigenen Internetanschluss ausgestattet. Insgesamt befinden sich 15 Computerarbeitsplätze in diesem Netzwerk. Aus Sicherheitsgründen gibt es im Verwaltungsnetzwerk kein WLAN. Drucker sind ausreichend vorhanden.

Arbeitsvorhaben

Ein Schwerpunkt der Arbeit stellt das Netzwerk der Schule dar. Dabei sollen insbesondere die Verbindung und die Geschwindigkeit des Internets verbessert werden. Bis jetzt ist das Netzwerk leider noch nicht flächendeckend in allen Räumen verfügbar.

Einen weiteren Arbeitsbereich bildet die Kommunikationsstruktur *Schüler-Lehrer-Eltern*. Dabei wird ein individueller Online-Vertretungsplan über Webuntis bereitgestellt.

Es ist beabsichtigt, in allen Räumen elektronische Präsentationsmedien bereitzustellen.

Das zukünftige Raum- und Ausstattungskonzept (Hard- und Software) soll an der Fritz-Reuter-Oberschule wie folgt aussehen:

Es wird versucht, die Ergebnisse in **kurz-** **mittel-** und **langfristige** Ziele zu clustern. Neben Punkten die klar zu beziffern sind, werden aber auch Voraussetzungen wie eine einheitliche Raumausstattung gewünscht. Dies lässt sich nur über konsequente Konzeptionierung erreichen.

Kurzfristige Ziele:

Klassenbuch-Erweiterungen für Untis

Eine Erweiterung der vorhandenen Untis-Lizenz um die Funktion eines Klassenbuchs zur zentralen Erfassung von Fehlzeiten, Noten und Inhalten wird von vielen Kollegen als Erleichterung und Schritt in mehr Einheitlichkeit empfunden. Eine Erweiterung wäre sofort möglich.

Untis veranschlagt hierfür einen Preis von ca. 1500€ p.a.

Jahreskalender und Terminplan als iCal

Die Sammlung der jährlichen Termine könnte digital als iCal-Ereignis erstellt und als Abonnement über die Homepage bereitgestellt werden, um einen tagesaktuellen Kalender auf jedem Endgerät zu ermöglichen. Ein Zukauf von Modulen ist nicht nötig, da Nextcloud entsprechende datenschutzkonforme Tools liefert.

Mittelfristige Ziele:

Breitbandinternetanbindung – optimal im Gigabit-Bereich

Für digitales Arbeiten ist eine hohe Geschwindigkeit der Internetanbindung Voraussetzung.

Netzwerkdosen (LAN per RJ45-Stecker)

WLAN ist ein teils sehr instabiler Standard der Datenübertragung und stellt aufgrund der Wartungsintensität sowie der entstehenden Kosten einen Luxus dar. Der Ausbau fester lokaler Netzwerkdosen für standardisierte RJ45-Stecker in jedem Raum sollte zunächst priorisiert werden, da er die Basis für ein optionales WLAN-Netzwerk darstellt. Da dies mit schulinternen Um- und Ausbauten verbunden ist, obliegt auch dieser Posten nicht der Schule. Die Kosten für ein LAN-Netzwerk sind somit nur schwer einzuschätzen.

Kosten pro Dose ca. 25€

WLAN schulweit

WLAN-Netzwerke sollten am besten im „MASH“ aufgebaut werden. Hierzu sind in regelmäßigen Abständen Expander / Access Points nötig. Alternativ lassen sich auch mit Einrichtung eines LAN-Netzwerkes LAN/WLAN-Dosen installieren. Diese sind zwar erheblich teurer, wären aber fest installiert und nahezu wartungsfrei zu betreiben.

WLAN-Expander: ca. 100€

LAN/WLAN-Dose: ca. 120€

Schullizenzen für Padlet 1500

Als besonders benutzerfreundlich wurde am Studientag die Verfahrensweise mit Padlets bewertet. Eine Schullizenz für Schulen kostet ca. 1800€ p.a.

Schullizenzen für digitale Lehrbücher

Der Erwerb von Schullizenzen für digitale Schulbücher ist preislich kaum zu beziffern, da hier jeder Schulbuchverlag (Stark, Cornelsen, Westermann, CC Buchner, Duden, Paetec, etc.) eigene Modelle realisiert. In Verbindung mit digitalen Endgeräten für Schüler stellen diese aber eine sinnvolle Ergänzung/ Alternative zu physischen Lehrwerken dar.

Preis auf Anfrage

Langfristige Ziele:

Beamer mit AirPlay-Funktion

Die große Vielfalt an digitalen Boards sowie deren teilweise Ausfälle in Verbindung mit teils individuell konfigurierten PCs bereitet zunehmend Probleme bei der Gestaltung von Unterricht. Abhilfe im Rahmen der Vereinheitlichung bieten Beamer mit Airplay-Funktion.

Diese funktionieren ohne angeschlossenen PC und spiegeln den Desktop von Endgeräten.

Auch Versionen mit digitalem Stift, welcher via Infrarot mit dem Beamer interagiert sind, sind erhältlich.

Beamer ohne digitalen Stift: ca. 1000€

Beamer mit digitalem Stift: ca. 1800€

Endgeräte für SuS

Digitale Endgeräte (bevorzugt Netbooks mit Windows 10 Pro) ermöglichen netzwerkgebundene Administration und Systemschutz. Digitale Schulbücher, Untis,

Nextcloud, Lernumgebung etc. können auf digitalen Endgeräten das volle Potential entfalten- ein schrittweiser (jahrgangsweiser) Einstieg würde sich auf ca. 30000€ pro Jahrgang belaufen.

V. Support- und Wartungskonzept

Wir verfügen über einen Berliner Standardserver und nehmen aktiv am Projekt IT-Wartung teil, sodass regelmäßig ein externer IT-Experte an unsere Schule kommt und in unserer Schule an IT-Problemen arbeitet.

VI. Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule

Funktion/ Personenkreis	Aufgaben	Evaluation/ Auswertung
alle Kolleginnen und Kollegen	- Durchführung von digitalen Einheiten nicht nur in Zeiten eines „Lockdowns“	- Problemmeldungen an die FBL
Fachbereichsleiter	- verbindliche Unterrichtssequenzen mit den Fachbereichen planen und auf der Schulcloud abspeichern - Bedarf an technischer Ausstattung fortlaufend ermitteln und der Steuergruppe weiterleiten	- regelmäßige Auswertungen und Besprechungen bzw. Veränderungen zu den Unterrichtseinheiten (zum Beispiel an Studientagen)
Steuergruppe	- Koordinierung von digitalen Studientagen - Bedarfsermittlung der technischen und digitalen Ausstattung zusammen mit den FBL und Weiterleitung an SL - Erstellung des Medienkonzepts mithilfe der FBL	
Digital – AG	- Erstellung von digitalen Konzepten: a) Kommunikationskonzept b) Konzept zum Lernen Zuhause	

IT-Beauftragter der Schule	- Problembehebung in den Bereichen Software und Hardware - regelmäßige Wartung und Reparaturen	
Kooperationspartner	- Schüler bekommen anhand von Praktika oder Betriebsbesichtigungen sowie am Girls´und Boysday Einblick in MINT-geprägte Berufe	
Schulleitung	- Mitglieder in den Gremien (Steuergruppe/ Digi-AG) - mitverantwortlich für die Erstellung der einzelnen Konzepte - Schnittstelle zur Schulaufsicht	

VII. Auswertung des 1. Studientages zum Thema: „Erstellung von digitalen Unterrichtseinheiten“

Fachbereich	Kurze Auflistung der Ergebnisse	Hinweise und Feedback
<u>Latein</u>	- Fotoroman im Lateinunterricht - 8. Klasse (L2), 11. Klasse (L4) - Vertiefung/Projekt - Antike Texte erarbeiten und kreativ umsetzen - Stadtrundgang vorbereiten	- Nutzung von Smartphones oder Tablets - Bildbearbeitungsprogramme - Noch zu erarbeiten: Differenzierte Hilfen zur Übersetzung (Angaben zu Syntax und Vokabeln) - Detaillierte Sequenzplanung - Präsentationsmöglichkeiten (PPP oder Prezi oder Open Office) - gelungene SchülerInnenergebnisse - sehr detaillierter und differenzierter Bewertungsbogen
<u>Deutsch</u>	- Erarbeitung eines Podcast zu literarischen Epochen (Sek II) - SuS erstellen Podcast zu einer Literaturepoche ihrer Wahl	- benötigt werden: Smartphones und/oder Tablets und/ oder PCs - detaillierte Aufgaben- und Planungsbeschreibung (Planungsraster) - zahlreiche Recherchebeispiele für Schülerinnen und Schüler - differenzierte Formulierungshilfen - differenziertes Bewertungsraster
<u>Chemie Teil I</u>	- umfangreiches Padlet zum Thema Säuren und Basen fertiggestellt (Klasse 9)	- Wunsch: Schullizenz Padlet (2000 Euro für bis zu 500 LuL/SuS), 9 weitere Notebooks sowie E-Book-Lizenzen für ein Schulbuch
<u>Chemie Teil II</u>	Unterrichtsreihen für die 9. Klasse in Form eines Padlets [Säure oder Base (Anschauen des Erklärvideos und Auswertung des Springbrunnenversuchs)]	benötigt werden: - Apps: padlet, learningapps.org, YouTube, https://webgreat.de/, https://chemix.org/, Stop Motion Studio (App) - Hardware: 9 zusätzliche Laptops für den Chemiefachbereich - E-Books: Schullizenz eines Lehrbuches

<u>Physik</u>	- Unterrichtsreihe zum Thema Bewegungen mit diversen Verlinkungen (Klasse 8) - Unterrichtseinheit Elektronenbeugung (LK13) mit QR-Codes zu diversen digitalen Materialien	- sehr gelungene digitale Unterrichtseinheiten
<u>Biologie</u>	- umfangreiches Padlet zur Unterrichtseinheit Vererbung (Klasse 10) mit vielen Grafiken und verlinkten Arbeitsblättern - schönes Padlet zur Sexualkunde (WPU 9) mit tollen verlinkten Videosequenzen und Abbildungen sowie Arbeitsblättern	- ebenfalls der dringende Wunsch nach einer vollen Schullizenz von Padlet sowie Lizenzen von digitalen Schulbüchern - stellv. für Ch/Ph wird auch im FB Bio ein nutzbares Internet gewünscht
<u>Englisch</u>	Anreicherung einer vorhandenen Unterrichtsreihe für den 7. Jahrgang mit digitalen Tools - Kahoot: Quiz zum Einstieg - Quizlet: Aufbau und kontinuierliches Üben des Wortschatzes - Messenger oder nextcloud: Teilen der Hördateien als mp3 - Sofatutor: Erklärvideo zur Grammatik - LearningApps oder Kahoot: zum Üben der Grammatik - Internetrecherche zu realen Unterkünften - Strawpoll oder Oncoo: Abstimmung über eine Unterkunft - Vocaroo oder eigene Handys zum Aufnehmen der Rollenspiele - H5P: Bearbeiten vorhandener Videos auf ISL Collective - Bookcreator: Erstellen eines Minibooks - Phrase It: Erstellen eines Comics oder einer Photostory - Zumpad: Kollaboratives Schreiben	

<u>Französisch</u>	- Ziel-Lerngruppe 7. Klasse - Bezugspunkt Unterrichtsreihe aus Lehrwerk: „Ma famille et moi“ - angestrebte Kompetenz der Unterrichtssequenz: monologisches Sprechen - angestrebte digitale Komponenten: a) digitale Übungen zum Leseverstehen sowie zu benötigten Grammatikstrukturen b) Einbettung der komplexen Lernaufgabe in digitale Pinnwand (Padlet) c) digitales Lernprodukt: - Ideen: Vorstellungsvideo, in dem S* engste Familie unter Verwendung neuer grammat. Strukturen (Poss.begleiter) vorstellt oder Erstellung eines digitalen Stammbaumes, der präsentiert wird oder Gestaltung von PPP-Folien und anschließende Präsentation	benötigt werden: - mind. 3 Klassensätze I pads (à 26 S*) - Padlet-Lizenzen für schulischen Gebrauch - E-Book-Lizenzen, die auf Tablet vorinstalliert sind - Whiteboard-Software für Schulbuch (je 1 Exemplar pro Schulbuch) Feedback: - kompetenzorientierte komplexe Lernaufgabe, die schließlich in digitales und motivierendes Lernprodukt mündet - Variationsmöglichkeiten der Lernprodukte möglich – denkbar auch frei wählbar je nach Lerntyp? - verschiedene Lernschritte hin zu Lernprodukt digitalisiert geplant und z.T. bereits realisiert (Vorteil von learningapps bzw. learningssnacks: direktes Feedback, ansprechende Gestaltung, motivierende Abwechslung - Einbettung der verschiedenen Lernschritte in padlet dient der Übersichtlichkeit, der Orientierung sowie der praktischen Verlinkung verschiedener digitalisierter Aufgaben → Evaluation und ggf. Anpassung nach Testung wünschenswert
--------------------	---	--

<u>Darstellendes Spiel</u>	- Unterrichtssequenz zum Thema „Monster? Monster. Monster?“ - Inhalt: das innere Monster / Erarbeitung und Reflektion der Technik „Figuresplitting“ - digitale Komponenten: Arbeit mit YoutubeVideos/ Videodokumentationen sowie mit Screenshots aus diesen → Verwandlung von Screenshots in eigene Standbilder	benötigt werden: - Klassensatz Tablets/ I pads - Programm zum Erstellen von Videosequenzen / Programm zur Analyse von Bewegungsabläufen (z.B. aus Sportbereich?) - kollaborative Schreibprogramme/ Pinnwandoptionen (z.B. auch padlet) Feedback: - detaillierte Sequenzplanung mit Integration verschiedener digitaler Werkzeuge - Arbeit mit Videos bereits bewährt - Analyse des eigenen Spiels anhand von Videodokumentation und Screenshottechnik wird mit Mehrwert in Sequenz integriert - Einsatz von kollaborativer Pinnwand fördert Austausch → Rückmeldung zum Einsatz und Konkretisierung des Einsatzes digitaler Werkzeuge nach Testphase wünschenswert
-----------------------------------	--	---

<u>WAT</u>	- Unterrichtseinheit WAT WPU 10. Klasse – Erklärvideo zum Themenfeld: Unternehmerisches Handeln (nach Network For Teaching Entrepreneurship NFTE)	- Einbindung von Padlet, Tablets und Handys - nextcloud und Internetnutzung - digitale Werkzeuge für die Unterrichtseinheit: • Schullizenz für padlets • Schullizenz für storyboard creator • zur Verfügung gestellte Geräte wie Handys/ Tablets/ Laptops • passende Stative dafür • stabile Wlan-Verbindung - digitale Werkzeuge für den Fachbereich allgemein: • stabile Wlan-Verbindung • alle SuS haben für den Unterricht gebrauchsfähige digitale Endgeräte mit einer Verbindung zum Internet • Zugang zum Internet in den Werkstätten des WAT-Fachbereichs (Metall-, Holz-, Textilwerkstatt, Lehrküche) (bisher nicht vorhanden) • zur Zeit existiert ein mobiler Laptopwagen für den gesamten Fachbereich WAT→ Bereitstellung eines Laptops oder Anschaffung eines interaktives Whiteboards für jede Werkstatt					
<u>Politische Bildung</u>	- Reihenplanung Migration und Bevölkerung	<table><tr><td> - Padlet und Internetnutzung: </td></tr><tr><td> - www.padlet.com </td></tr><tr><td> - www.learningapps.org </td></tr><tr><td> - www.learningsnacks.de </td></tr><tr><td> - www.loom.com </td></tr></table>	- Padlet und Internetnutzung:	- www.padlet.com	- www.learningapps.org	- www.learningsnacks.de	- www.loom.com
- Padlet und Internetnutzung:							
- www.padlet.com							
- www.learningapps.org							
- www.learningsnacks.de							
- www.loom.com							
<u>Musik</u>	- Arbeitsblätter zum Thema „Musical“	- Nutzung von verschiedenen Musikdateien					
<u>Mathematik</u>	- Erstellung von Erklärvideos - Onlineübungsaufgaben - digitale Wiederholungsmöglichkeiten - Übungen zur Prüfungsvorbereitung	- Anwendung von padlets und plickers					
<u>Informatik</u>	- Sequenzverlauf: Spielend Programmieren lernen mit Scratch für die Jahrgangsstufen 7, 9 und 11	- Nutzung der Ausstattung der Informatikräume - Einsatz des Programmes „Scratch“					

<u>Geschichte</u>	- Reihenthema: Der Erste Weltkrieg (Anzahl der Gesamtstunden: 12) - Stundenthema: Eine Online-Ausstellung kuratieren (Stunde 10-12)	- Einsatz Padlet - Wünsche: - Sinnvolle Werkzeuge für den digitalen Unterricht: - stabiles Internet- W-lan für die SuS- Bibox und Click&Teach- Padlet- Lizenz für die Schule Sehr hilfreich: learningapps.org
<u>Geografie</u>	- Digitale Unterrichtssequenz - Energierohstoffe - 9. Klasse, Geographie 1. Halbjahr (Umgang mit Ressourcen)	- Einsatz von Padlets
<u>Ethik</u>	- Manipulation in digitalen Medien erkennen und deuten	- Tablets, Kameras und Handys - Internet - Wünsche: Notwendige digitale Werkzeuge für den Fachbereich Ethik: - Multimediatafel mit verlässlichem Internetzugang - Klassensatz – Tablets - Kollegiumslizenzen Bibox Westermann 7/8 und 9/10 - Schülerlizenzen Bibox 7/8 und 9/10 (für alle Schüler) - Mentimeter/ Aha-Slides - Handystative
<u>DAZ</u>	- Verwenden der Komparationen neu gelernter Adjektive (Unterrichtseinheit)	- Internetnutzung - Nutzung von verschiedenen Apps (Kahoot-Quiz App...)
<u>Kunst</u>	- die SuS erarbeiten mit Hilfe der App „MediBang“ ein Raster zur Darstellung der Farbfamilien	benötigt werden: - stabiles Internet - W-LAN für die SuS - Tablets für die Arbeit in der Schule

VIII. Quellenangaben

1. https://www.netzwerk-digitale-bildung.de/wp-content/uploads/NDB_Whitepaper_Zwischen_analog_und_digital_12Seiten.pdf. S. 2. [Stand 03.12.2020].
2. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf. S. 13-22. [Stand 03.12.2020].
3. <http://homepages.uni-paderborn.de/wilke/blog/2016/01/06/SAMR-Puentedura-deutsch/>. [Stand 03.12.2020].

Impressum:

Steuergruppe: Frau Reiners, Frau Dr. Philipp, Frau Kaspar, Herr Fels, Herr Schmidt, Herr Thran, Herr Canavy, Frau Wittig